

Projektkurs: SDGs am EKG

Referenzfächer:

Erdkunde, Biologie

Projektbeschreibung:

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung auf einem Gipfel der Vereinten Nationen verabschiedet. Im Zentrum dieser Agenda stehen die 17 SDGs, die *Sustainable Development Goals*, die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung [<https://unric.org/de/17ziele/>].

Nachhaltigkeit / nachhaltige Entwicklung ist lokal, national und weltweit ein wichtiges Thema. Wie gehen wir mit begrenzten Ressourcen unserer Erde um? Wie kann die Umwelt besser geschützt werden? Was können wir als Schule konkret tun, um den Klimawandel einzudämmen? Was bedeutet unser Konsum in Zeiten der Globalisierung? Wie kann man in Frieden miteinander leben?

Wir werden uns mit unserer eigenen Lebensweise auseinandersetzen und versuchen, die Zusammenhänge von Ökologie, Ökonomie, Politik und Gesellschaft zu verstehen.

Ziel des Projektkurses wird es sein, die 17 SDGs zunächst kennenzulernen, um dann zu einem der Ziele ein konkretes Projekt zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu reflektieren.

Ablauf / Organisation des Kurses:

1. Phase: Sensibilisierung und Theorie
Theoretische Auseinandersetzung mit den 17 SDGs.
2. Phase: Durchführung und Reflexion des individuellen Projekts
3. Phase: Dokumentation und Präsentation des Projekts

Beispiele für individuelle Vorhaben:

Ziel 2 Kein Hunger: Wie sieht unsere lokale und regionale Versorgung aus? Gibt es hungernde Menschen in unserer Umgebung? Können wir als Schule aktiv werden, um z.B. Obdachlose mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen?

Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen: Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der Umwelt und unserer Gesundheit? Wie ist die Luftqualität in Köln, müsste diese verbessert werden, wie können wir aktiv an einer Verbesserung teilhaben? Muss die mentale Gesundheit an unserer Schule gestärkt werden? Wie kann die Resilienz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden?

Ziel 7 Bezahlbare und saubere Energie: Wie gehen wir am EKG mit Energie um, könnten wir Energie einsparen oder alternative Energiequellen nutzen? Wer kann uns dabei unterstützen, welche Möglichkeiten können wir umsetzen?

Ziel 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion: Können wir am EKG einen Kleidertausch aufbauen und etablieren? Wie könnten wir Upcycling einführen anstatt neu zu kaufen? Ein Repaircafé am EKG?

Ziel 15 Leben an Land: Bildet ein Schulhof ein Ökosystem, in dem es gefährdete Arten gibt? Welche Maßnahmen könnten wir umsetzen, um die Artenvielfalt zu fördern?

Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Gibt es in unserem Umfeld Gewalt oder sexuelle Gewalt gegen Kinder? Wie erlangen wir ein friedliches, gemeinsames Leben an unserer Schule, in unserer Nachbarschaft?

Außerschulische Lernorte / Partner:

Mögliche außerschulische Partner sind: Universitäten (z.B. Institut für Biodidaktik der Universität zu Köln), das Umweltamt der Stadt Köln, Bürgeramt der Stadt Köln, Bundesumweltamt, Gymnicher Mühle (Kooperationspartner) private Organisationen bzw. Gruppierungen wie z.B. BUND, NABU, Fridays for Future, ...

Festlegung von Teilprodukten / des Endproduktes:

Teilprodukte können durchgeführte Veranstaltungen sein, das Ergebnis des Projektkurses ist sowohl die Durchführung als auch die Dokumentation des individuellen Projekts. Es soll ein wissenschaftliches Plakat und eine digitale Präsentation angefertigt und im Kurs präsentiert, reflektiert, hinterfragt und diskutiert werden.

Präsentation in der Öffentlichkeit:

Die Präsentation findet in Form einer Foto- oder Videodokumentation auf der Homepage des EKGs oder als Ausstellung im Schulgebäude statt, Plakate können veröffentlicht werden.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Die Endnote wird zu gleichen Teilen aus der Bewertung der prozessbegleitenden Schülerleistungen und des Produktes ermittelt.

Mögliche Grundsätze für die Leistungsbewertung der prozessbegleitenden Schülerleistungen sind z.B.: Unterrichtsbeiträge, selbstständige Themenfindung, Planungsleistung, Organisationsleistung, Kooperationsfähigkeit, sachgerechte Recherche, Einhalten von Terminen, Protokolle über den Arbeitsprozess, Planungs- und Materialmappe, Präsentation von Teilergebnissen.

Mögliche Grundsätze für die Leistungsbewertung des Endproduktes / Bewertung der Projekte:

- Bewertung der Projekte (Kreativität, Umfang der Recherche und der durchgeführten praktischen Projektanteile, Qualität und Quantität)
- Bewertung des wissenschaftlichen Plakats und des sich anschließenden Fachgesprächs
- Bewertung der digitalen Präsentation und des anschließenden Fachgesprächs